

21. Oktober 1940.

Herrn

Professor Dr. Steinbach

Bonn a. Rh.

Poppelsdorfer Allee 25

Sehr verehrter Herr Kollege!

Verbindlichen Dank für Ihre Besprechung des Buches von Zatschek. Ich habe mich sehr an ihrem gediegenen Inhalt erfreut. Leider überschreitet sie aber den vereinbarten und Ihnen bei der Übersendung des Exemplars nochmals wiederholten Umfang (1 Druckseite) ungefähr dreifach. Bei der außerordentlich Raumnot, unter der wir leiden, zumal im vorliegenden Bande, ist es unmöglich, sie so zu bringen. Wir haben den Grundsatz, möglichst unter einer Seite zu bleiben, und diesen Umfang nur sehr ungern zu überschreiten, seit einiger Zeit noch schärfer als bisher durchführen müssen. Wollte ich bei Ihnen eine Ausnahme machen, so würden mich andere Rezensenten, denen der Raum streng zugemessen wurde, mit Recht tadeln. Ich muß Sie daher bitten, den Text so zu kürzen, daß der vorgesehene Umfang einigermaßen eingehalten wird. Jedenfalls kann seine Hälfte keinesfalls überschritten werden.

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Anlage.

Lieber Herr Steinbach :

Ihr

Nach Rückkehr von meinem Erholungsurlaub finde ich hier Ihren Brief vom 12. VIII und den Zeitungs Ausschnitt vor, den ich Ihnen in der Anlage wieder beifüge. Die Meldung hat mich natürlich sehr interessiert; ich hoffe, daß wir uns in Karlsruhe treffen und sprechen werden.

Herzlich Heil Hitler !

Ihr